

Aus der Sitzung des Stadtrats am 15. März 2018

Stadtbürgermeister Heijo Höfer begrüßte alle Anwesenden.

Der erste Tagesordnungspunkt bildete die Auftragsvergabe für den Ausbau der Nebenanlagen in der „Frankfurter Straße“. Aufgrund einer neuen Kostenschätzung wurde eine Neuausschreibung erforderlich. Der Auftrag wird an die Firma Schäfer & Schäfer, Dürrholz, zu einem Preis von 384.951,79 € vergeben. Die Firma Schäfer & Schäfer gilt in der Stadt Altenkirchen als zuverlässiges Unternehmen. Im diesem Zusammenhang ging Stadtbürgermeister Höfer ebenfalls auf die künftige Gestaltung des Standorts der ehemaligen Synagoge ein.

Darauf folgte die Entscheidung über die freiwillige Fusion der Verbandsgemeinde Altenkirchen mit der Verbandsgemeinde Flammersfeld.

Hierzu nahmen nacheinander Ekkehard Schneider (Vorsitzender der CDU-Fraktion), Daniela Hillmer-Spahr (Vorsitzende der SPD-Fraktion), Jürgen Kugelmeier (Mitglied der FWG-Fraktion), Peter Müller (Vorsitzender der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion) sowie Dr. Akbar Ayas (Mitglied der FDP) ausführlich zum Thema „Fusion“ Stellung. Alle Sprecher dankten den Lenkungsgruppen und den Mitarbeitern der Verwaltungen für die bisher geleistete sehr gute Arbeit und befürworteten den Zusammenschluss der beiden Verbandsgemeinden.

Verbandsbürgermeister Fred Jüngerich ging darauf ein, dass Synergieeffekte nicht, wie häufig in der Privatwirtschaft, vorwiegend im monetären Bereich zu suchen seien, weil eine Verbandsgemeinde nun mal Pflichtaufgaben zu erfüllen habe, derer sie sich nicht einfach entledigen könne, wie ein Privatunternehmen beispielsweise eines Produktionszweiges.

Synergien gäbe es aber mit Sicherheit in einer gemeinsamen Vermarktung der Region, z.B. bei der Wirtschaftsförderung und dem Tourismus.

Die Stadt stimmt dem nachfolgend zitierten Beschluss einstimmig zu:

„Der vorliegenden „Vereinbarung über die freiwillige Fusion der Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald) mit der Verbandsgemeinde Flammersfeld“ wird zugestimmt.

Der Stadtrat der Kreisstadt Altenkirchen begrüßt die vorgesehene Fusion der beiden Verbandsgemeinden Altenkirchen und Flammersfeld. Die neue Verbandsgemeinde hat in weiten Teilen einen starken Bezug zum Wirkungsgebiet von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, dessen Geburtstag sich in diesen Tagen zum 200. Male jährt. Seine Gedanken zur gelebten Solidarität, zur Eigenständigkeit der Menschen durch ihre Arbeit und zum gemeinsamen Handeln sind gerade heute aktuell. In diesem Sinne freut sich die Kreisstadt Altenkirchen auf ein gelingendes Miteinander mit den Gemeinden der Verbandsgemeinde Flammersfeld ebenso, wie sie es mit den 41 Ortsgemeinden in der bisherigen „Dörferstadt“ freundschaftlich pflegt.“

Bei den sich daran anschließenden Tagesordnungspunkten zur Kulturförderung wurden verschiedene Beschlüsse gefasst. Dem Kultur-/Jugendkulturbüro Haus Felsenkeller e.V. wurden diverse Zuschüsse für das Jahr 2018 gewährt.

Des Weiteren wurde beschlossen, im Jahr 2018 vier Sonntage nach dem Landesgesetz über Messen, Ausstellungen und Märkte stattfinden zu lassen.

Der Stadtrat stimmte dem vorgelegten Forstwirtschaftsplan 2018 nach Sichtung der Konten- und Kostenübersicht zu. Außerdem erklärte er sich mit der vom Land Rheinland-Pfalz geforderten Neuorganisation der Reviere im Forstamtsbezirk Altenkirchen einverstanden.

Anschließend diskutierten die Ratsmitglieder über die Bauplatzvergabekriterien bei den städtischen Baugrundstücken im Stadtteil „Honneroth-Süd“ Teilgebiet A. Sie stimmten den Oberkriterien (Familie/Kinder, Wohnsitz/Arbeitsplatz, Sonstiges) einstimmig zu.

Im Anschluss beriet der Stadtrat über die Übertragung von Haushaltsermächtigungen und stimmte der Übertragung von 1.081.301,80 € aus dem Haushaltsjahr 2017 in das Haushaltsjahr 2018 zu.

Der Stadtrat stimmte einer Leistungsverrechnung zwischen der Verbandsgemeindeverwaltung Altenkirchen und der Kreisstadt Altenkirchen für Leistungen zu, welche die Mitarbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung über das Übliche hinaus für die Kreisstadt Altenkirchen erbringen.

Zum Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ teilte Stadtbürgermeister Heijo Höfer mit, dass sich der Abriss des Sommerhauses im Bereich der Tennisanlage aufgrund fehlender freier Kapazitäten von Planungsunternehmen stark verzögern wird.

Der Ampelbereich Hochstraße/Einmündung Karlstraße soll aufgrund einiger gefährlicher Situationen, welche von Autofahrern (aus der Karlstraße kommend) durch Missachtung der Fußgängerampel hervorgerufen wurden, durch die Ortspolizeibehörde in eine Verkehrsschau einbezogen werden.

Außerdem soll in der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses über eine attraktivere Gestaltung des Altenkirchener Wochenmarktes gesprochen werden.

Einwohnerin Erna Marie Kamper teilte mit, dass noch ein Betrag in Höhe von 140,00 € nach der erfolgten Instandsetzung des „Butschbach-Engels“ vorhanden sei. Die Sanierung des Engels erfolgte aus einer privaten Spendensammlung. Die verbleibenden 140,00 € übergab Frau Kamper in der Sitzung in bar an Stadtbürgermeister Höfer, mit der Bitte, diesen Betrag für die Instandhaltung von Grabstätten auf dem städtischen Friedhof einzusetzen.